

Ein magischer Abend

Das Krippenspiel des Kinderhauses St. Josef

Es ist ein wahrlich magischer Moment. Da erscheint urplötzlich ein Engel, umgeben von zwei weiteren Engeln, und verkündet doch tatsächlich das Unglaubliche, das für uns Menschen Unfassbare: Der Heiland ist geboren! Der König aller Könige hat unsere Welt betreten! Andächtig und mit feierlichem Ton erhebt dieser Engel seine Stimme zur Weihnachtsbotschaft, die beiden himmlischen Begleiter an seiner Seite. Das wundersame Geschehen ist im Krippenspiel des Kindergartens St. Josef so berührend in Szene gesetzt, wie man es sonst wohl nur selten erleben kann.



Und es gab viele magische Momente an diesem Abend, mit dem die Vorschulkinder des Kinderhauses die Eltern, Verwandten und Freunde im Publikum begeisterten: der ausgelassene Tanz der Hirten am Lagerfeuer, der aufleuchtende Stern am Himmel (von der Technik auf die Bühnenleinwand gezaubert), das vom Klavier in geheimnisvoller Dunkelheit angestimmte „Stille Nacht, heilige Nacht“, die singende Maria mit ihrem neugeborenen Kind. Szenen voller Magie, die eindrucksvoll, ja eindringlich zeigten, welche Intensität und atmosphärische Tiefe ein Krippenspiel erzielen kann.



Der perfekt einstudierte Kinderchor mit seinen Liedern aus dem Fundus der Kett-Pädagogik erwies sich als Rückgrat der Aufführung, als wahrer „Taktgeber“ der Ereignisse. Perfekt einstudiert waren freilich auch die Volksszenen und ganz besonders die Auftritte der Solodarsteller, etwa

wenn der kaiserliche Bote die Volkszählung ankündigte oder Maria und Joseph an den verschlossenen Herbergstüren eine niederschmetternde Absage nach der anderen erdulden mussten. Über allem aber strahlte der Stern mit seiner wunderbaren Verheißung. Tosender Beifall für eine zauberhafte Darbietung, die weit mehr war als ein „einfaches“ Krippenspiel.

Dr. Torsten Blauch, Erzieher